

# Der tägliche Demokrat.

219-221 4., Davenport, Ia.

Samstag, den 29. Juli 1916

Jahrgang 65 No. 181

## Britische Angriffe an der Sommefront abge schlagen.

### London beansprucht aber Erfolge in Longueval und dem Delville-Wald.

### Russen wollen die wichtige galizische Grenzstadt Brody genommen und 9000 Gefangene gemacht haben.

### Wien gibt eine Rückverlegung der Linie zu, leugnet aber den Verlust von Brody.

Den Berliner Berichten zufolge dauern die Kämpfe in Polhynien noch fort — Und die Russen hätten bis zu dieser Zeit keinen Erfolg erzielt — Das russische Siegesbulletin von Brody behauptet daher noch sehr der Bestätigung — Dörrreiter haben am Tage zuvor bei Lesznowo noch 1000 Gefangene gemacht — Die wirkliche Lage wird durch die russischen Schwindelberichte verunstaltet — Deutsche Zeppeline haben England heute Morgen wieder abgestraft — Aber die näheren Berichte fehlen — Auch ein deutscher Seeflug an der schottischen Küste — 3 britische Kreuzer und 8 Fischerdampfer sollen versenkt sein — Britischer Schiffskapitän in Belgien triegerischlich erschossen — Weil er ein deutsches U-Boot zu rammen versuchte — Der Zwischenfall könnte Mespressionen der Allierten zur Folge haben — Was eventuell zur Verbesserung der deutschen Seepolitik führen könnte.

## Der Krieg.

### Die deutschen Berichte.

Berlin, 28. Juli. (Via London.)

Stärke britische Angriffe im Jura- und

Bald an der Sommefront beachten ge-

stern unter dem deutschen Feuer ein.

Angriffe von zwei russischen Ar-

meekorps auf die deutschen Stellungen

östlich von Korodische in der Baranow-

schicht-Region wurden getrieben begon-

nen und die Schlacht ist noch im Gange,

aber soweit haben die Russen keinen

Erfolg erzielt.

Die Russen haben auch ihren An-

griff südwestlich von Bladinitz-Bo-

lynski im südlichen Polhynien wieder

erneuert und General v. Rinfingens

Einheiten nordöstlich von Sostichuk durch-

brochen, sind aber durch deutsche Gegen-

angriffe zurückgeworfen.

Der Wiener Bericht vom Abend des

27. Juli besagt:

„Wiederholte starke Angriffe des

Feindes brachen gestern Nachmittag

zwischen Radziwinow und dem Stru-

zusammen.

„Widerstands der Lesznowoer Stra-

ßen haben die Russen ihre Durchbruchver-

suche fort. Sie wurden nach erbitter-

tem Handgemenge zurückgeworfen.

Über 1.000 Gefangene blieben in un-

seren Händen.

Vom Balkan werden keine Gerichte

an der bulgarischen Front berichtet

und die feindlichen Berichte waren be-

träglich.

Von der Westfront wird offiziell be-

richtet: Eine deutsche Patrouille bei

Neuve Chapelle brachte zwei Maschi-

nenkanonen und 30 Gefangene ein,

worunter 3 Offiziere.

Nördlich der Somme erschütterten die

Briten gestern die Feuer zur höchsten

Stärke und machten nachmittags starke

Angriffe nahe Pozieres und im Jura-

reaux-Wald, die aber in Front der

deutschen Stellungen einbrachen.

In Longueval und im Delville-

Wald gibt es Nachschüsse, aber auch

hier gewann der Feind keinen Erfolg.

Südlich der Somme ist die heider-

seitige Artilleriekämpfe anhaltend

sehr heftig. Andererseits gab es nur

feindliche Handgranatengriffe nahe

Soyecourt, die abge schlagen wurden.

„Östlich der Maas schlugen fran-

zösische Unternehmungen gegen das

Diamont = Werk vollständig fehl.“

(Der franz. Bericht meldet deutschen

Schiffschlag gegen dieses Werk, was of-

fenbar falsch ist, da dieses Werk in

In den letzten drei Tagen, sagt die

Deutsche weiter, haben die Serben me-

thodische Vorbereitungen gemacht, um

die Bulgaren aus Stellungen zu ver-

treiben, die 6 oder 7 Meilen südlich

der griechischen Grenze belegen sind.

Der Londoner Anpreisung.

London, 28. Juli. Britische Trup-

pen haben den ganzen Delville-

Wald genommen, wie der britisch-

antische Bericht von heute Nachmittag

besagt. Diese deutsche Stellung in der

Somme-Region wurde von einer

Brandenburger Division verteidigt,

welche jetzt ausgetrieben worden ist.

Der Wortlaut des britischen Berichts

besagt: „Nach heftigen Kämpfen ha-

ben wir die 5. Brandenburger Division

aus ihren letzten Stellungen im De-

lville-Wald vertreiben und 3 Offi-

ziere und 158 Mann gefangen. Der

ganze Wald ist jetzt in unseren Hän-

den und zwei deutsche Gegenangriffe

wurden verfruchtlos abge schlagen wor-

den. Wir haben auch weiteren Fortschritt

im Dorf Longueval und nahe Pozieres

gemacht. In dieser Gegend nahmen

wir 48 deutsche Gefangene ge-

fangen.

Nach Neutabelle gelang es den

Deutschen an zwei Punkten unsere Grä-

ben der ersten Linie zu durchstoßen,

doch wurden sie durch Gegenangriffe

wieder ausgetrieben.

Die Londoner Umschau.

London, 28. Juli. Die Russen

haben die Stadt Brody an der nord-

galizischen Grenze genommen und die

erste austro-deutsche Linie westlich von

Brody in Polhynien durchbrochen, wie

das letzte russische Bulletin behauptet.

Außerdem wollen die Russen 9000 Ge-

fangene gemacht und 46 Geschütze ge-

nommen haben. Wien gibt die Durch-

stichung der östl. Linie zu, sagt aber,

daß die Österreicher die Schlacht um

Brody noch fortsetzen.

Die Einnahme Brodys, einer wich-

tigen Eisenbahnknotenung, 50 Meilen

nordöstlich von Lemberg, öffnet den

Russen die direkte Straße nach der

galizischen Hauptstadt und die Beset-

zung der Stadt macht die ganze östrei-

chische Linie zum Rückzug zwingend.

Die britischen Truppen nördlich der

Somme haben jetzt ganz Longueval

gegen den hartnäckigsten deutschen Wi-

derstand genommen. Ihre Weitermar-

sch nach P. a. n. u. m. e. wird auch durch ih-

re Wiederbesetzung des Delville-Wald-

es begünstigt. In der Nähe von Po-

zieres wird noch gekämpft.

In den Vogezen ist ein größerer

## Kleine Kriegsnachrichten.

### Britischer Handelsschiff ergriffen.

### Berlin, 28. Juli. (Drahtlos über Saville.)

### Dem Gericht lagen Aussagen vor,

### Washington, 28. Juli. Die

## Die Deutschland.

### Washington, 28. Juli. Kom-

## Die heiße Welle.

### Washington, 28. Juli. Kom-

## Neue amerikanische Note an Carranza.

### Die internationale Kommission genehmigt, doch sollen ihre Gewalten erweitert werden.

### Erste günstige Antwort auf Wilsons Polenbriefe kam von Oesterreich.

### Der Panamalanal brachte im letzten Jahre nur \$3,500,000 an Zöllen ein.

### Washington, 28. Juli. Car-

Historical Society, Davenport, Ia.